

INHALT



Aus dem Tal

Werden die Fahrzeiten der Fähre St. Goar-St. Goarshausen verlängert?
Schulweinberg in Oberwesel
Mittelrhein-Leporello für Bahnreisende
Neue Mittelrhein-Weinkönigin gesucht
Das Forum Mittelrheintal hat neue Aufgaben
Aussichtsturm „Fünfseenblick“
5000 Besucher bei RheinVokal
Preisverleihung beim Wettbewerb „Der Beste Schoppen“
Museum Oberwesel erhält wertvolle Exponate
Neue Schutzhütten entlang des Rhein-Burgen-Wanderweges
Gegenüber der Loreley tut sich was



Initiativen

Wiederaufbau Niederwaldtempel in Rüdesheim
Termine „Tag des offenen Denkmals“ und „Tag der Regionen“



Kultur

„Rheinische Expressionisten“ im Mittelrhein-Museum Koblenz
Sonderausstellungen im Museum am Strom, Bingen: „Die Loreley – Ein Fenster in die Erdgeschichte“ und
„Caspar Scheuren: Landschaft und Geschichte“
Komm, MAL-mit – Ausstellung auf der Loreley
Vorankündigung: „Ordo Virtutum“ Mysterienspiel von Hildegard von Bingen
Spanische Nacht in der alten Burg in Boppard



Lesenswert

Ein schöner Tag – Welterbe Rheintal
Entlang des Rheins: „Von Sinzig bis Boppard“ und „Von St. Goar bis Rüdesheim“



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Ausstellung Ulrich Conrad
Informationsfaltblätter neu aufgelegt
Vorankündigung: Lange Nacht der Sterne/3. Astronomietag 10./11. September



Blick aus dem Tal

Der Limes ist UNESCO Welterbe



Werden die Fahrzeiten der Fähre St. Goar–St. Goarshausen verlängert?

Ein „Aktionsbündnis“ von Kommunal- und Landespolitikern unterschiedlicher Couleur sowie zahlreichen anderen Institutionen im Bereich der Schwesterstädte St. Goar und St. Goarshausen hat sich zum Ziel gesetzt, eine Verlängerung der Fahrzeiten der Fähre zwischen beiden Städten zu erreichen. So weit so gut, endlich ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Verhältnisse. Wünschenswert ist ein regelmäßiger Nachtbetrieb, deshalb gilt die Frage: Aber warum nur um zwei Stunden täglich? Begründet wird die Maßnahme mit der Absicht, das „Mittelzentrum St. Goar–St. Goarshausen“ stärken zu wollen. Laut Verbandsbürgermeister Clasen sei man auch nach dem Bau einer hier gewünschten Brücke auf die Fähre angewiesen. Ausdrücklich betonen alle Seiten, dass man auf jeden Fall eine Brücke brauche, und zwar eine Brücke zwischen Wellmich und Fellen, und keinesfalls eine Mautbrücke.

Der entsprechende Antrag zur finanziellen Unterstützung des Fährverkehrs soll nun an den neuen Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gestellt werden.

Schulweinberg in Oberwesel

Ein erfreuliches Projekt ist in diesen Tagen in die Tat umgesetzt worden. Im Oberweseler Oelsberg wurde ein Schulweinberg angelegt, 500 Weinstöcke auf einer Fläche von 700 qm. Ermöglicht wurde die aufwendige Aktion mit Leaderplus-Fördermitteln, aber auch durch drei großzügige Sponsoren aus der Region. Projektträger ist die Haupt- und Realschule Oberwesel, mit Direktorin Hildegund Lautensack an der Spitze. Im Frühjahr pflanzten die Schüler auf der ehemaligen Weinbergsbrache Rebstöcke der Sorten Phönix und Regent, da diese weitgehend resistent gegen Pilzkrankheiten sind. Die Schüler stehen den Profi-Winzern am Oelsberg in nichts nach – sie installierten sogar eine Tröpfchenbewässerungsanlage. Unterstützt werden die Jugendlichen von Winzer Gerd Link aus Urbar, der die fachliche Betreuung des Projekts übernommen hat.

Mittelrhein–Leporello für Bahnreisende

Die Sehenswürdigkeiten des Mittelrheintals werden den Bahnreisenden ab sofort mit Hilfe eines neuen Leporellos, dieses schon im 19. Jahrhundert beliebten, ziehharmonikaartig gefalteten Papierstreifens, nahe gebracht. Unter dem Titel „R(h)ein in die Bahn“ gibt es nicht nur Informationen zu Denkmälern, Burgen etc. sondern auch zur Kulturlandschaft des Mittelrheintals. Initiatoren sind verschiedene Verkehrsverbände der Region und die Deutsche Bahn. Die inhaltliche Aufbereitung wurde vom Geographischen Institut der Universität Bonn geleistet. Wünschenswert wäre eine Fassung mit Schwerpunkt Welterbegebiet, was eine Aufgabe für den südlichen Verkehrsverbund (RNN mit Bahn) wäre.

Das kostenlose Blatt ist ab Ende Juli bei allen Fahrkarten-Verkaufsstellen zu haben und es liegt in den auf der Rheinschiene verkehrenden Zügen aus. Außerdem ist der Download aus dem Internet möglich: www.der-takt.de, www.vrminfo.de, www.vrsinfo.de.

Neue Mittelrhein–Weinkönigin gesucht

Die Amtszeit der amtierenden Mittelrhein–Weinkönigin Katharina Jost aus Bacharach neigt sich dem Ende entgegen. Am 4. November soll ihre Nachfolgerin gewählt werden. Sie muss mindestens 18 Jahre alt und unverheiratet sein. Die neue Repräsentantin für den Mittelrhein–Wein muss keine Winzertochter sein, das Interesse am Wein ist allerdings Voraussetzung.

Bewerbungen (mit Foto und Lebenslauf) bis zum 15. August an Mittelrhein–Wein e.V., Am Hafen 2, 56329 St. Goar, Tel. 06741-7712, info@mittelrhein-wein.com

Das Forum Mittelrheintal hat neue Aufgaben

Auch nach der Gründung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal bleibt das Forum Mittelrheintal bestehen. Seine Hauptaufgabe wird sein, das ehrenamtliche Engagement im Tal zu bündeln und zu fördern, so SGD-Präsident und Welterbe-Beauftragter Hans-Dieter Gassen. Zwar sei die Entwicklung des Mittelrheintales eine staatliche Aufgabe, die der Zweckverband übernehmen müsse, doch sei die Aufgabe ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürger nicht zu erfüllen. Konkrete Projekte könnten beispielsweise die Organisation des alljährlichen Welterbefestes, die Vernetzung von Museen oder die Öffentlichkeitsarbeit sein.

Bis zum Herbst soll das Verhältnis zwischen Forum und Zweckverband endgültig geklärt sein. Dann muss eine geänderte Satzung beschlossen, die finanzielle Basis geklärt und ein neuer Vorstand für das Forum gewählt werden. Neben Dr. Walter Bersch (Boppard) verzichten Birgit Collin-Langen (Bingen), Thomas Bungert (VG St. Goar/Oberwesel) und Günter Kern (Rhein-Lahn-Kreis) jetzt schon auf eine neue Kandidatur.

Aussichtsturm „Fünfseenblick“

Zum „Vierseenblick“ über Boppard soll nun noch ein „Fünfseenblick“ kommen. Die Stelle nahe der Straße zwischen Weiler und Fleckertshöhe, von der man aus den Rhein an fünf Stellen als separaten See sehen kann, war in Vergessenheit geraten und zugewachsen. Eine Hubschrauberstaffel der Polizei entdeckte ihn bei einer Geländeerkundung zufällig wieder. Auf einer Höhe von 20 Meter über dem Boden taucht der Fünfseenblick auf. Jetzt soll dort ein Aussichtsturm gebaut werden. Die Finanzierung der Kosten von 265 000 Euro soll über Leaderplus erfolgen, der Antrag ist gestellt. Der Beschluss des Bopparder Stadtrats enthält allerdings die Bedingung, dass der Turm nur gebaut werden darf, wenn mindestens 50 Prozent der Summe als Zuschuss gewährt werden.

5000 Besucher bei Rheinvokal

Die Initiatoren des neuen, vom Land mit beträchtlichen Summen geförderten Musikfestivals am Rhein berichten vom Erfolg der 20 Konzerte, die zwischen Bingen und Bad Neuenahr-Ahrweiler stattgefunden haben. Mit 5000 Besuchern wurde eine Platzauslastung von 80 Prozent erreicht. Auch mit dem künstlerischen Niveau ist man weitgehend zufrieden. Der Schwerpunkt des Festivals liegt auf Vokal-Musik. Mit selten gespielten, hochkarätig besetzten Stücken und Ausflügen in die Moderne setzt man sich bewusst von den üblichen, populären Klassik-Events ab. Im nächsten Jahr finden in der Zeit vom 10. Juni bis 23. Juli wieder 20 Konzerte statt, diesmal mit dem Schwerpunkt-Thema „Mozarts Sänger“. In den kommenden Monaten werden von SWR 2 Konzert-Mitschnitte gesendet: 6..8., 20.8., 3.9., 20.10., 31.10., täglich vom 1. bis 6.11.

Preisverleihung beim Wettbewerb „Der Beste Schoppen“

Wie berichtet, fand am 4. Juli die Preisverleihung des diesjährigen Wettbewerbs „Der Beste Schoppen – Mittelrhein“ statt. 45 Betriebe hatten sich mit 356 Weinen beworben. Insbesondere der Posthof Bacharach war mit den hier vertretenen Winzern erfolgreich, sämtliche 15 eingereichten offenen Ausschankweine der großen Weinkarte wurden mit dem Prädikat „Bester Schoppen“ prämiert! Es hat sich gezeigt, dass sich die Auszeichnung, im sechsten Jahr des Wettbewerbs, zu einem zuverlässigen Wegweiser für den Gast im Mittelrheintal entwickelt hat. Davon profitieren Gastronomen und Winzer. Nähere Infos auch zu anderen Betrieben unter www.derbesteschoffen.de

Museum Oberwesel erhält wertvolle Exponate

Das Museum Oberwesel im Kulturhaus Hütte ist durch wertvolle Dauerleihgaben einer Bonner Familie bereichert worden. Es handelt sich um Exponate aus Frühgeschichte und Römerzeit. Zur schon vorhandenen Sammlung kamen jetzt Stücke aus der Steinzeit, wie zum Beispiel Steinbeile mit Lochbohrungen., bronzezeitliche Gewandnadeln, eine Radnadel aus der Hügelgräberzeit und weitere Kostbarkeiten. Die Exponate aus römischer Zeit stammen aus Oberwesel, sie wurden beim Bau der Mainzer Straße Ende des 19. Jahrhunderts gefunden. Es sind Trinkgefäße, Gewandnadeln und ein römisches Arztbesteck.

Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Neue Schutzhütten entlang des Rhein-Burgen-Wanderweges

Das Wanderwegenetz im Welterbetal wird auf Vordermann gebracht. Entlang des Rhein-Burgen-Wanderweges wurden jetzt im Bereich Boppard vier neue Schutzhütten aufgebaut, am Aussichtspunkt Europakanzel in Hirzenach, zwei auf dem Weg von dort in Richtung Weiler und eine an der „Engelseiche“ in der Nähe des Vierseenblicks. Das sog. Tempelchen am Bopparder Sessellift wurde restauriert.

Gegenüber der Loreley tut sich was

Der beklagenswerte Zustand des Geländes gegenüber der Loreley, verziert mit einer „Bauruine“ und einem trostlosen Campingplatz, ist oft genug beschrieben worden. Dazu kommt, dass das Rheinufer mit dem alten Leinpfad zwischen der Stadt St. Goar und dem Ortsteil an der Loreley bei jedem Hochwasser ein Stück Substanz verliert und Bäume unterspült werden, so dass sich auch hier kein schönes Bild bietet. Nun deutet sich eine erste Verbesserung der Situation an. Das Land Rheinland-Pfalz will das Rheinufer in diesem Bereich befestigen und den Leinpfad verbreitern. Damit könnte eine neue attraktive „Rheinpromenade“ mit Blick auf die Loreley und Burg Katz (und den hässlichen Campingplatz) geschaffen werden.



Wiederaufbau Niederwaldtempel in Rüdesheim

Der Niederwaldtempel in Rüdesheim, 1788 erbaut und 1944 durch Bomben zerstört, soll wiederaufgebaut werden. Dieses Ziel hat sich ein Förderverein in Rüdesheim gesetzt. In der Nähe des später errichteten Niederwalddenkmals gelegen, war der Tempel ein Symbol für die Rheinromantik. Viele Dichter und prominente Gäste suchten ihn auf und lobten den herrlichen Ausblick auf den Rhein. Der Rundtempel im griechischen Stil war zugleich Bestandteil des nach englischen Vorbild geschaffenen Landschaftsparks auf dem Niederwald.

Kontakt: Förderverein Wiederaufbau Niederwaldtempel, Werner Bürk, Taunusstr. 14, 65385 Rüdesheim, Tel. 06722-406340.

Termine „Tag des offenen Denkmals“ und „Tag der Regionen“

In diesem Jahr findet der „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, den 11. September statt, mit dem Schwerpunktthema „Krieg und Frieden“. Über die im Welterbegebiet vertretenen Bauten und Initiativen werden wir mit besonderer Mail berichten. Siehe auch www.denkmalschutz.de

Der „Tag der Regionen“ wird am Sonntag, den 2. Oktober begangen. Nähere Infos unter www.tag-der-regionen.de



„Rheinische Expressionisten“ im Mittelrhein-Museum Koblenz , 23. Juli bis 25. September 2005

Der Expressionismus entwickelte sich unabhängig und nahezu zeitgleich an verschiedenen Orten in Deutschland (Dresden, Berlin, Murnau/München, Köln, Bonn) und auch in Frankreich (Paris). In vier Sektionen der Ausstellung werden die bedeutenden Neuerungen der Kunst im Zusammenhang mit der Entstehung junger Künstlergemeinschaften präsentiert: Gemälde und Grafiken von Vlaminck, Delaunay, Kirchner, Schmidt-Rottluff, Heckel, Müller, Kandinsky, Jawlensky, Marc, Münter sowie August Macke und seine nieder- und mittelrheinischen Künstlerfreunde (u.a. William Straube und Hermann Dienz). Hierbei werden die Gemeinsamkeiten, aber auch die regionalen Unterschiede der Künstlergemeinschaften Fauves – Brücke – Blauer Reiter – Rheinische Expressionisten deutlich, wobei August Macke und die Rheinischen Expressionisten den Schwerpunkt bilden.

In einer fünften Sektion wird schließlich die Bedeutung und Nachwirkung des Expressionismus im Rheinland veranschaulicht – am Beispiel der 1922 in Koblenz gegründeten Künstlergemeinschaft Das Boot.

Öffnungszeiten: Di – Sa 10 Uhr 30 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 – 18 Uhr

Sonderausstellungen im Museum am Strom, Bingen

„Die Loreley – Ein Fenster in die Erdgeschichte“, 18. Juni bis 21. August 2005

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München (Prof. J. Kruhl) ist eine Ausstellung entstanden, die den markanten Loreley-Felsen als „ein Fenster in die Erdgeschichte“ vorstellt – und geologische Phänomene in einfachen Experimenten nachvollziehbar macht. Die Schau, die im vergangenen Jahr bereits als Teil der großen Loreley-Ausstellung zu sehen war, zeigt sich nun noch einmal in erweiterter Form.

„Caspar Scheuren (1810–1887): Landschaft und Geschichte“, 3. September bis 4. Dezember 2005

Caspar Scheuren gilt heute als einer der bedeutendsten Landschaftsmaler der spätromantischen Epoche am Rhein. Seine Gemälde und Aquarelle, die auch in prachtvollen Ansichtenwerken („Vom deutschen Rhein“ u.a.) publiziert wurden, haben das Bild von der Rheinlandschaft bis ins 20. Jahrhundert geprägt. Charakteristisch für Scheuren ist sein Interesse an Geschichte und Architektur des Mittelalters, das sich in vielfältiger Weise in seinen Bildern niederschlägt.

Das Museum am Strom konnte in den vergangenen Jahren wichtige Original-Arbeiten des Künstlers erwerben – darunter eine Mappe mit 15 bislang völlig unbekanntem Aquarellen. Diese Bilder werden in der Ausstellung erstmals öffentlich zu sehen sein.

Öffnungszeiten des Museums: täglich außer Montag 10:00 bis 17:00 Uhr

Komm, MAL-mit – Ausstellung auf der Loreley

Die Aktion „Komm, MAL-mit! Landschaftsmalerei im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal“ wird die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer neuen Ausstellung präsentieren: am 27. August, rund um das Loreley-Besucherzentrum.

Vorankündigung: „Ordo Virtutum“ Mysterienspiel von Hildegard von Bingen

Am 24. September, 20 Uhr, wird in der Stiftskirche St. Goar das Theaterstück nach dem alten Mysterienspiel „Ordo Virtutum“ von Hildegard von Bingen aufgeführt. Die Bearbeitung stammt von Franz Grundler.

Spanische Nacht in der alten Burg in Boppard am 6. August

Etwas Besonderes haben sich die Tourist-Info in Boppard mit La Rosario y las Chicas del Sol und den Gastronomen der Römerburg für eine heiße spanische Sommernacht voller Temperament und Faszination einfallen lassen. Für mediterrane Urlaubsstimmung holen sie Spanisches Flair für eine Nacht nach Boppard an den Rhein. Gemeinsam mit Gernot Gingele, Günther Ratzke (Gitarre) und Jean Bötzlé (Percussion) präsentiert die Tanzgruppe La Rosario y las Chicas del Sol spanische Impressionen im stimmungsvollem Ambiente der alten Burg in Boppard. Unter der tänzerischen Leitung von La Rosario erwartet die Zuschauer eine bunte Mischung aus temperamentvollem Flamenco, fröhlicher spanischer Folklore und einfühlsamen Gitarrenklängen.

Beginn der Veranstaltung am 06. August ist 20:30 Uhr, Einlass 20:00 Uhr. Kartenvorverkauf und telefonische Reservierung: Tourist-Info Boppard, Tel. 06742 – 38 88. Die Abendkasse an der alten Burg ist ab 19:00 Uhr geöffnet.



Lesenswert

Ein schöner Tag – Welterbe Rheintal, 111 Top Tipps für Touren zwischen Koblenz und Mainz

Ein Buch voller guter Tipps, Informationen und Geschichten aus dem Welterbetal, aber auch von den Regionen ringsum (Rheingau, Wiesbaden, Mainz und Rheinhessen) – für Gäste und Einheimische eine wahre Fundgrube. Ob zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Auto, für jeden Geschmack gibt es zahlreiche Ausflugstipps, mit Erläuterungen und schönen Bildern, touristischen Informationen und einem Kartenausschnitt.

Ein schöner Tag, Rheintal 1 Welterbe, 111 Top Tipps für Touren zwischen Koblenz und Mainz, Edition Rathscheck, 2005, ISBN 3-934342-16-7, 12,95 Euro

Entlang des Rheins: „Von Sinzig bis Boppard“ (Bd. 3) und „Von St. Goar bis Rüdesheim“ (Bd. 4)

Sehr übersichtlich und klar gegliedert sind die beiden Bände aus der Reihe „Entlang des Rheins“. Die gut lesbaren Texte informieren über die Historie der Sehenswürdigkeiten im Tal, beleuchten aber auch das Leben am Strom heute. Neben dem moderaten Preis ist auch das Format der Bücher ein Vorteil – sie sind handlich und passen in jedes Reisegepäck.

Geile, Frank: Entlang des Rheins, Von Sinzig bis Boppard, J.P. Bachem Verlag, Köln 2003, ISBN 3-7616-1658-9, 5 Euro.

Geile, Frank: Entlang des Rheins, Von St. Goar bis Rüdesheim, J.P. Bachem Verlag, Köln 2004, ISBN 3-7616-1659-7, 5 Euro.



Posthof

Ausstellung Ulrich Conrad

Der in Bacharach geborene Bildhauer Ulrich Conrad stellt im Historischen Posthof seiner Heimatstadt Bronzeplastiken aus 50jähriger Tätigkeit in Worspwede aus.

Ulrich Conrads Plastik ist figürlich, auch abstrahierende Arbeiten verleugnen nicht den Bezug zur menschlichen Gestalt. Modeerscheinungen und „Kunst-Trends“ meidet er. Sein beherrschendes Thema ist die Beziehung der Menschen zueinander. Deswegen modelliert er selten eine Figur allein, sondern meistens eine Gruppe, gerne auch Mutter mit Kind. So führt er die Kreatur aus der Isolation und schafft Zeichen der Geborgenheit. Conrad setzt die Unzerstörbarkeit der Menschenwürde gegen die Herausforderungen unserer Zeit, der er kritisch gegenüber steht.

1930 geboren, wurde Ulrich Conrad durch die Nachkriegsjahre entscheidend geprägt. Von 1947 bis 1953 studierte er Bildhauerei an der Bau- und Kunstschule Mainz, 1952/53 war er Meisterschüler bei Prof. Emy Roeder. Seit 1954 arbeitet er als freischaffender Bildhauer in Worpswede. Neben freien Arbeiten führte er zahlreiche öffentliche Aufträge für Schulen, Kirchen, Krankenhäuser etc. aus. Das künstlerische Werk Conrads weist nicht nur hohes handwerkliches Können auf, sondern ist auch ungewöhnlich vielseitig. Der Bildhauer arbeitet in Bronze, Holz, Stein und Metall.

Vernissage am Samstag, 6. August, 17 Uhr, mit Trompetenvorspiel und Einführung durch Prof. Hans-Jürgen Imiela, Mainz.

Dauer der Ausstellung: 6. bis 20. August 2005, täglich 11 Uhr bis 20 Uhr und nach Absprache.

Faltblätter neu aufgelegt

Zur Information von Einwohnern und Gästen des Mittelrheintals gibt der Posthof regelmäßig Faltblätter heraus. In diesem Sommer erschienen neu bzw. wurden neu aufgelegt.

UNESCO- Welterbe

3 Tage am Mittelrhein

3 Stunden in Bacharach

Stadtmauerrundgang Bacharach

Zur Geschichte des Posthofs

Weinbau

Feuerwein

Regionalregal (Produkte und Dienstleistungen)

Bei Interesse fordern Sie bitte die Faltblätter im Posthof an. Tel. 06743-599663, posthof@gmn-mbh.de

Vorankündigung: Lange Nacht der Sterne/3. Astronomietag, 10./11. September

Ausstellung Christa Wawers „Ein Fenster zum Himmel“, Gemälde Öl auf Leinwand, Vorträge des Dipl. Physikers Ulrich Braun, Vorführungen, Rahmenprogramm.



Blick aus dem Tal

Der Limes ist UNESCO Welterbe

Rheinland-Pfalz hat, zusammen mit den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg und Bayern eine neue Welterbestätte, den Limes. Das entschied das UNESCO-Welterbekomitee auf seiner Sitzung in Durban, Südafrika.. Der einstige römische Grenzwall, der auf einer Länge von 550 km das römische Reich von den „Barbaren“ trennte, ist mit 900 Wachtürmen und zahlreichen Kastellen eines der bedeutendsten archäologischen Denkmäler in Europa. Davon liegen 75 km auch auf rheinland-pfälzischem Gebiet. Hier sind noch zahlreiche Relikte sichtbar, Türme wurden rekonstruiert und Grabungen in Koblenz und Rheinbrohl noch im Gange.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.